Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 29 (1903)

Heft: 27

Artikel: Der Unterschied

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-438409

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Und es wird mir heimlich bang Im Bufen (wie bem Belfagar), Beil die Reben der Rate fo lang!

Im umgefehrten Berhältnis Bum gehäuften Phrafengeton -3ft's Refultat der Debatten Sehr oft gar wingig zu feh'n!

Eine turge und treffende Meinung -Und ftamm' fie von But ober Beng -Wird vom Volke beffer gewürdigt Als die prächtigste Eloquenz!

Bülow und sein Pudel ober: Unsinn, du siegst ...

Bulow: Sm, hm, Mohrchen, ba maren wir hineingefallen; nun giebt's noch mehr Rote!

Mohrchen: Das tommt von den moralifchen Anwandlungen! Bülow: Run ja, die Sicherung des Wahlgeheimniffes mar eine Forderung der Gerechtigkeit. Aber diefes mein "Bahlflosetgefet," follte doch die Arbeiter vor dem Terrorismus der + + + Sogial= Demofraten ichuken!

Mohrchen: Berrchen, bas haft Du ja mir abgegudt: Saft ba=

mit vor IOM "Schöne", "Männchen" gemacht... Bulow: Weil ER sonft nicht eingewilligt hätte — ER glaubt eben nur so etwas! Und soll ich IDM nun etwa die Wahrheit sagen? Mohrchen: Ei behütel Wahrheit ist 'ne Dogge, 'ne deutsche

Dogge, ein grobes Bieh, bas den Abschied friegt — Bulow: Wie weiland Bismart! Brrr — aber was nun? Mohrchen: 3 Jesus, Maria und Josef, ber Wind weht katholisch — die rotwählenden Millionen Arbeiter hat der Teufel terrorifiert.. Bülow: Famos, Mohrchen — und was hilft gegen den?

Mohrchen: herrchen, ift es nicht "Sünde", ben überhaupt mählen au lassen?.

Bulow: Freilich, freilich — werde Jom eine Wahlgesetzersichlechterung — äh — Verbesserung präsentieren... Mohrchen: Wau, wau, wau! (Sie tanzen den Cake-Walt und

fingen bagu bas befannte Liedchen:

Dem Bunde, wenn er gut gezogen, wird felbft ein weifer Mann gewogen; Und naht ihm einmal das Berhängnis, hilft fo ein Sund ihm aus ber

Immer schneller.

Drei Roffe gieb'n ben Müllerwagen, der hundert Bentner hat gu tragen. Rur langfam voran, daß ber Stelzfuß nachkommen fann.

Die Rutiche rast hinab den Sügel, jum Beitschenknall regieren Bügel; Nur langsam voran, daß der Phylox nachkommen kann.

Es muß ber Poft mit Glang gelingen, die fteile Strafe gu bezwingen. Immer langfam voran, daß der Briefbot nachkommen kann.

Der Beloritter ftaubt und puftet, es wird gehaftet und gehuftet; Nur langfam voran, daß ein Reiter nachkommen kanr.

Der Benginmagen wie befeffen durchschnurrt die Strede gottsvergeffen; Mur langfam vorar, daß ber Schnellzug nachkommen fann.

Der Autotöfftöff fturgt am Steine, der Wagen brennt - er bricht die Beine; Rur langfam voran, daß der Teufel nachkommen kann.

herr (zu einer bekannten Dame auf der Strafe: "Aber, Berehrtefte, wissen Sie denn nicht, daß das Tragen der Schleppe gefundheitsschädlich ift? Dame: "Aber, Berr Dottor, eben deswegen ichleife ich fie boch!"

Der Unterschied.

Der mahre Philosoph gleicht einem Garten, wo im natürlichen Erd= reich gefunder Bernunft und Erfahrung der Baum der Lebensweisheit mächst, beffen Früchte uns erquiden.

Der moderne Schulphilosoph gleicht meistens einer Strohflasche, worin die unreif vom Baum der Erfenntnis gefallenen Früchte mit Altohol zu einer wissenschaftlichen Migtur destilliert werden, welche im Unwendungs= falle moralischen Durchfall erzeugt.

> Das muß ein Weiser sein der dorten geht, Denn alles knigt, lüpft voll' Respekt ben Gut! . . Gewiß ift er ein Beifer - er verfteht Bu feinem Borteil Bolter Schwächen gut!" -

Deutsche Mahlen.

Leider ift und bleibt es mehr als mahr, bort in Deutschland ging es trauerbar, Schrecklich wächft die foziale Rraft, folches ift benn boch bebenkungshaft. Wo ber Abel fich ja ftets empfiehlt und in jungften Zeiten beigespielt; Bo Prinzessin sich ben Rang abriß, zur verbürgerten Berheiratnis. Bie beglückt foll sein ein Bublikum: hat bas Rind ein höchftes Batertum. Weil das Kleine zu Vermögen kam, find so Sachen immer freudensam. Aber undankbar ift man zur Zeit, ganglich ohne Glückbeherzlichkeit, Kümmert sich um keinen Pfifferling, nur um Arbeitszeits=Belohniging, Und betrügt auf allen Seiten fich Untertanenpflicht verlügerlich. Sei das Wohltun noch fo hoch und groß, unfer Bolf ift ganz bedankungslos. Mit und Jung beträgt fich wie bekannt immer unzufrieden aufruhrant. Faßt man fie nicht bald zerschmetterlich, ist keine Krone mehr erretterlich, Und entsetzlich wird bann ungeniert, was da fürstlich ift, verbelgradiert!

Unglücksfälle und Verbrechen.

(Tageszeitungs=Rubrif.)

ER und die deutsche Reichsregierung find im Rosenmond nicht auf Rosen gebettet morben.

> Rot Röslein blüht, ihr Dorn, ber fticht; Sozial=Reform — vergißt sie nicht!

In Neu-Jerusalem am Oberrhein schwillt die Referendumsflut bie Handelsakademiker vulgo Millionare hoffen fich und ihre Sochfoul-Burg noch zu retten.

Man hat eine kostspielige Liaison der Gotthardbahn mit vor= nehmen Rlaffen entbedt.

Man findet für Loubet den Weg vom Quirinal jum Saupt= portal des Batikans gesperrt - aber letterer foll febr viele Sinter=

Das ruffifch-öfterreichische Einvernehmen bezüglich des Balkans ift bei der ferbifchen Rauferei mit einem blauen Auge davongekommen.

Dem Schweizergold, von bem im letten Jahre zwölf Millionen ausgeprägt wurden, geht der Patriotismus ab - es bleibt nicht im Lande.

Der europäische Mufterpolizeiftaat Sachfen ift im roten Meer untergegangen.

Die schweizerische hohe Militärbureaukratie benkt ernstlich an eine vorläufige Einstellung der Manöver.

In der Maadt haben sich aus Frankreich vertriebene Kongregationen eingenistet.

Schädeldicke.

Schäbel find fcon gang normal gemacht, find fie bid gu Centimeter acht. Alexander aber flug und ebel, trug zu eilfen Centi feinen Schädel. Daß er dennoch folch ein Ende nahm, dünkt mich grau- und zugleich wunderfam. Sei behutsam, neuer König Beter, fonft bedarfft Du zwanzig Centimeter.

Wenn Giner nicht den Gögenbildern opfern will, die von den Meiften in sich getragen werden, so gilt er als — Keger.

Eire andere Bewertung mancher seiner Bilber, fogar die Unwertung aller läßt fich ein Bildergaleriebefiger noch gefallen - die In wertung einiger schon schwer, die aller nie.



Rägel: Be Chueri, domed Ineget, i han die erschte Chriesi, gälled das glust't i?

Chueri: Ja warum nüb gar, i han's am liebichte, wänn's brannt find! Buedem chönnted'r mir gstohle werde mit Eure 40 Rappe 's Pfund. Als Buebe hämmer gnueg g'gäffe um gah Rappe 's Pfund.

Rägel: So meined'r Euserein hodi nu wägem herr Chueri fine blane (i hetti bald gfäid: versoffene!) Auge be gang Tag uf b'r Gmuesbrugg und mueßi nund ver= biene?

Chueri: Sab scho, aber 3'Bern obe nämed fi's doch hantli mit ihrem Fürchauf

ufem Mert, da verdienet d'Mertwitber meh und doch had d'rfür 's Bubli= fum billigeri War.

Rägel: B'huet mi d'r Berrgott, mir werdet's jet allwäg be Berner nahmache! ...